

Auszug aus dem Stader Tageblatt Mittw. Journal Kreis�. Buxt. Wochenblatt

vom 09. März 2019

Chronik: X

	gesehen
SGBM	<input checked="" type="checkbox"/>
FB 1	<input checked="" type="checkbox"/>
FB 2	<input checked="" type="checkbox"/>
FB 3	<input checked="" type="checkbox"/>
Hunold	<input checked="" type="checkbox"/>

Aus zwei Sportvereinen wird einer

SV Bliedersdorf und Noki in Action aus Nottensdorf denken konkret über eine Fusion nach – Öffentlicher Termin

Von Daniel Berlin

BLIEDERSDORF. Die Vorstände des SV Bliedersdorf und des Nottensdorfer Vereins Noki in Action haben ihre Mitglieder am Donnerstagabend über eine geplante mögliche Fusion beider Vereine informiert. Geht es nach den Funktionären, löst sich Noki am 27. März auf und geht am 30. Juni im SV Bliedersdorf auf. Einen gemeinsamen Namen suchen die Vereinsmitglieder in den nächsten Tagen.

Die Beweggründe. Noki-Chef Thorsten Bogotzek begründet die Motivation für eine Fusion vor allem mit der fehlenden Infrastruktur für die Fußballer in Nottensdorf. Der Verein, der vor 15 Jahren aus einer Bürgerinitiative entstanden ist, kommt bis heute ohne eigenen Sportplatz aus. Ihre Heimspiele tragen die Noki-Fußballer an der Hermannstraße in Horneburg aus. Bogotzek spricht von „schlechten Bedingungen“. Der Verein wolle in der Fußballsparte Jugendarbeit leisten, könne dies aber nicht, weil sie ohne adäquaten Platz nicht machbar sei. Auch in der Jugendarbeit des SV Bliedersdorf gebe es Probleme, meint SVB-Obmann Bernd Ehlers. Kinder und Jugendliche spielen in der Spielgemeinschaft Niederelbe gemeinsam mit Horneburg und Agathenburg/Dollern. Ehlers argumentiert zudem mit

den Schwierigkeiten, für die Vereinsarbeit und für die Trainer- und Betreuerposten ehrenamtliches Personal zu finden.

Die Ausgangslage. Im SV Bliedersdorf sind derzeit 518 Mitglieder organisiert. Der Verein bietet neben Fußball Gesundheitssport, Leichtathletik, einen Lauf-Treff, Taekwon-Do, Tanzen, Tischtennis und Turnen an. Tanzen, Pilates und Fußball sind die Angebote des 190 Mitglieder zählenden Vereins Noki in Action. Noki steht für Nottensdorfer Kinder. Die erste Fußballmannschaft der Nottensdorfer spielt in der 1. Kreisklasse, die zweite in der 4. Kreisklasse. Zudem kickt ein Ü32-Team in der Altherren Kreisklasse.

Bliedersdorf stellt eine Bezirksliga-Mannschaft, ein Team in der 2. Kreisklasse, ein Frauenteam in der 1. Kreisklasse, die Ü40 in der

1. Kreisklasse der Altsenioren und die Kinder und Jugendlichen bei der JSG Niederelbe. Bei einer Fusion der Vereine würden die Erwachsenen-Mannschaften ihr Spielrecht in den jeweiligen Ligen behalten. Auf Jugendebene und bei den Senioren würde sich nichts ändern.

Bei der Mitgliederversammlung am Donnerstag deutete der Vorsitzende des SV Bliedersdorf, Björn Protze, an, dass aus den vier Männermannschaften drei gemacht werden. Die sportliche Leitung entscheide, welcher Spieler in welcher Mannschaft spiele. Die Fußballabteilung entscheide über die Liga.

Die Vorteile einer Fusion. Nach Angaben der Vorstände hätte der fusionierte Verein ein größeres Einzugsgebiet. Zudem erweitere sich das Angebot für die Mitglieder, vor allem für die Nottensdorfer. Die Fusion werde ein „schlanker Prozess“, sagt Thorsten Bogotzek. Noki wird keine Immobilien in die Fusion einbringen. Die Beitragsstruktur bliebe erhalten. In Bliedersdorf zahlen Erwachsene derzeit sechs Euro, Kinder drei und Familien zwölf Euro pro Monat. Ähnlich niedrig sind die Sätze in Nottensdorf.

Der Fahrplan zur Fusion. Im Sommer 2018 nahmen die Vorstände aus den Fußballabteilungen die ersten Gespräche auf. Im Dezember diskutierten die Vereinsvorstände die Rahmenbedingungen. Im Januar folgten Beratungsgespräche mit dem Kreissportbund und dem Landessportbund. Im Februar diskutierten die Funktionäre die Details. Am 27. März sollen die Noki-Mitglieder der Auflösung des Vereins zustimmen. Am 4. April beschließt der SV Bliedersdorf die Aufnahme der Nachbarn und den zukünftigen Vereinsnamen. Der Eintritt der Nottensdorfer erfolgt am 30. Juni. Im August wählt der fusionierte Verein einen neuen Vorstand.

Die Namensgebung. Die Vorstände der Vereine haben am Donnerstagabend den Vorschlag eingebracht, dass der künftige Verein SV Bliedersdorf/Nottensdorf heißen könnte. Dieser Vorschlag ist aber nicht in Stein gemeißelt. Eine Arbeitsgruppe befasst sich in den nächsten Tagen mit der Namensgebung. Ein sensibles Thema. Schon in der Runde am Donnerstag schlugen einige Sportler vor, den Begriff Noki im Namen weiterführen zu wollen.

Die Akzeptanz der Mitglieder.

Die Vorstände haben sich zunächst bei den Fußballern Feedback zur möglichen Fusion geholt. Dort herrschte „positive Stimmung“, sagt Bernd Ehlers. Zudem seien die Pläne bei den Sparten- und Übungsleitern positiv angekommen. Jetzt wollen die Vorstände die Mitglieder in den einzelnen Sparten befragen. Als ein Indiz für die positive Stimmung gilt zudem, dass am Donnerstag während der Informationsveranstaltung keine kritischen Töne von den etwa 50 Mitgliedern kamen.

Die politische Diskussion. Die Sportvereine wachsen womöglich zusammen. Die Politik diskutiert mit den Einwohnern parallel dazu die Entwicklung der Region Bliedersdorf/Nottensdorf im Rahmen des niedersächsischen Dorfentwicklungsprogrammes. Ein Punkt dabei: Bekäme der neue Grundschulstandort eine neue Sporthalle, würde das auch den Sportverein aufwerten. Zudem hat Thorsten Bogotzek am Donnerstag betont, dass sich die Nottensdorfer auch weiterhin für einen neuen Sportplatz im Dorf nahe dem Sportzentrum einsetzen werden.